

Aktuelle Fakten zum Frauengesundheitszentrum

Graz, 12.11.2014

Das Frauengesundheitszentrum ist ein gemeinnütziger Verein. Wir stärken Mädchen und Frauen und vertreten ihre gesundheitlichen Interessen. Wir arbeiten mit ihnen für ein frauengerechteres Gesundheitswesen und eine gerechtere Gesellschaft. Dafür erhalten wir öffentliche Förderungen von der Stadt Graz, dem Land Steiermark und dem Bund. Unsere Leistungen werden regelmäßig evaluiert. Wir liefern den SubventionsgeberInnen jährlich Tätigkeitsberichte und sind qualitätszertifiziert nach LQW und Ö-Cert. In den letzten 20 Jahren hat das Frauengesundheitszentrum über 30 Projekte und 3000 Veranstaltungen für mehr als 150 000 Frauen, Männer, Mädchen und Burschen durchgeführt.

Hier wichtige Fakten zur aktuellen, herausfordernden Lage:

- **Vertragskündigung**

Der Stadtsenat der Stadt Graz hat mit den Stimmen der ÖVP und der SPÖ in der Sitzung am 23. Mai 2014 den Vertrag mit dem Frauengesundheitszentrum gekündigt. Grüne und KPÖ haben gegen die Kündigung gestimmt. Eingbracht hat den Tagesordnungspunkt Bürgermeisterstellvertreterin und Frauenstadträtin Dr.ⁱⁿ Martina Schröck. Frauenstadträtin Dr.ⁱⁿ Helga Konrad hatte 1996 den Vertrag mit dem Frauengesundheitszentrum geschlossen. Er war die Basis unserer Arbeit. Obwohl wir weitere Fördergeber haben, trifft uns die Entscheidung daher hart.

- **Vertragsgemäße Verwendung der Förderung**

Die Stadt-Förderung ist seit Vertragsabschluss vor 18 Jahren ausschließlich für Personalkosten zweckgewidmet vorgesehen. Der Vertrag zwischen Stadt Graz und dem Frauengesundheitszentrum regelt noch bis zu seinem Ablauf mit Ende 2014 die Finanzierung von 2½ Personalstellen: der Geschäftsführung und jeweils 50 Prozent des Sekretariats, der Buchhaltung und der Öffentlichkeitsarbeit. Die Subvention wurde jährlich bei dem Referat Frauen und Gleichstellung der Stadt Graz beantragt und von diesem ausgezahlt. Die vertragsgemäße Verwendung der Gelder wurde regelmäßig nachgewiesen und vom Referat Frauen und Gleichstellung kontrolliert und bestätigt.

- **Evaluation**

Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert von

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

Alle Fraueneinrichtungen wurden evaluiert. Das Frauengesundheitszentrum hat am 11.11.2014 sehr positive Evaluationsergebnisse erhalten.

- **Wie geht es weiter?**

Wir arbeiten weiter für die Frauen und Mädchen. Der Vertrag läuft noch bis Ende 2014. Bürgermeisterstellvertreterin Dr.ⁱⁿ Schröck hat erklärt, die Arbeit des Frauengesundheitszentrums zu schätzen und weiter zu fördern. Wir haben um eine Subvention für 2015 angesucht. Wir hatten ein sachliches Gespräch, weitere Gespräche werden folgen. Die Stadträtin hat uns mitgeteilt, dass wir für 2015 um € 10.000 gekürzt werden, 2016 um € 30.000 im Vergleich mit 2014.

Natürlich wird es schwieriger: Ohne Vertrag können wir schlechter vorausplanen und nicht so nachhaltig arbeiten wie bisher. Wir müssen mehr Ressourcen aufwenden, um Anträge zu stellen. Eine Indexanpassung nicht zu erhalten, bedeutet für uns eine Kürzung. Denn unsere Kosten steigen ja weiter, etwa Miete und Lohnnebenkosten. Wenn wir nicht zusätzliche Fördermittel von weiteren Subventionsgebern erhalten, die 2 ½ Personalstellen decken, werden wir unser Angebot für Frauen und Mädchen kürzen müssen.

- **Gerechtigkeit**

Bürgermeisterstellvertreterin Dr.ⁱⁿ Schröck begründete die Vertragskündigung mit Sparvorgaben der Stadt Graz und mit Fairness. Die Grazer Frauenorganisationen selbst, organisiert im Verein Thekla und im Frauenrat, haben sich solidarisch mit dem Frauengesundheitszentrum erklärt. Das gemeinsame Ziel ist und war stets vertragliche Absicherung der Arbeit aller Einrichtungen für die Grazerinnen – nicht die Schlechterstellung einzelner.

- **Gemeinsames Ziel**

In Zeiten der Krise brauchen immer mehr Frauen und Mädchen unterstützende Angebote. Hier zu sparen, bedeutet persönliches Leid für die betroffenen Frauen und ihre Familien und bringt Folgekosten für die Gesellschaft, für die Stadt.

Das Budget, das die Frauenstadträtin für Frauenorganisationen zur Verfügung stellen kann, ist nur ein geringer Bruchteil des Gesamtbudgets der Stadt Graz – nämlich weniger als 0,1 Prozent! Daher bedarf es eines gemeinsamen Bekenntnisses aller politisch Verantwortlichen über die Parteigrenzen hinweg, Frauen- und Mädcheneinrichtungen zu fördern, um Frauen zu unterstützen!

Der Frauenrat der Stadt Graz hat sich in den letzten Monaten bei allen StadtregierInnen dafür eingesetzt, dass das Budget des Referats für Frauen

Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert von



FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

und Gleichstellung der Stadt Graz 2015 valorisiert wird

<http://grazerfrauenrat.at/fb/sites/default/files/dokumente/Bekanntnis%20Grazer%20Frauenrat.pdf> .

Vertreterinnen haben mit allen Stadtregernden und Clubleuten gesprochen.

Wir bieten weiterhin unser Wissen, unsere Erfahrung und unseren ganzen Einsatz.

Frauengesundheitszentrum
Joanneumring 3, 8010 Graz
0316/83 79 98
frauen.gesundheit@fgz.co.at
www.fgz.co.at

Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert von

